

Die moderne Parodontitistherapie – Tipps für Patienten

Die erste Patientenakademie des Jahres 2022 beschäftigte sich am 7. Mai wieder mit einem aktuellen Thema der Zahnmedizin: der Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung von Parodontitis. Prof. Barbara Noack gab einen Überblick über den derzeitigen Kenntnisstand zur Parodontitis, die als trügerisch „leise“ Erkrankung des Zahnhalteapparates lange oft unbemerkt verläuft. Symptome, die anfänglich als harmlos erscheinen, können bei zahnärztlichen Kontrollen erkannt, einer individuell angepassten Behandlung zugeführt und dadurch Zahnlockerungen und Zahnverluste häufig vermieden werden. Davon betroffen sind allein in Deutschland ca. 35 Millionen Menschen.

Zum populärwissenschaftlichen Verständnis der Parodontitis stellte die Referentin die Merkmale der gesunden Gingiva und des gesunden Zahnhalteapparates dem progredient verlaufenden Prozess von Gingivitis zur Parodontitis mit den entsprechenden klinischen Merkmalen gegenüber. Anschaulich gestaltetes Bildmaterial und Röntgenbefunde demonstrierten die Reversibilität einer Gingivitis im Vergleich zur Irreversibilität der Parodontitis mit Verlust der Strukturen des Zahnhalteapparates.

In den Erläuterungen zur Parodontitistherapie legte die Referentin großen Wert auf die ätiologische Bedeutung bakterieller Beläge und leitete damit über zu den seit Juli 2021 gültigen „Leitlinien zur Parodontitistherapie“ mit den darin festgeschriebenen vier Behandlungsschritten.

Den Zuhörern wurde sowohl die inhaltliche Systematik der vier Therapieschritte als auch Details zur Kostenübernahme durch die Krankenkassen dargestellt, besonders die Kostenübernahme der Nachsorge. Gleichzeitig wies sie auch auf Eigenverantwortung, Mitarbeit und Übernahme bestimmter Zahlungsleistungen durch den Patienten hin.

Prof. Noack wäre nicht mit Herzblut Parodontologin, wenn sie die engen Zusammenhänge zwischen Medizin und Zahnmedizin gerade bei dem Erkrankungsbild einer Parodontitis nicht erwähnen würde.

Damit traf sie auch ein Thema des besonderen Interesses bei den Zuhörern. Die Möglichkeit der Einflussnahme bestimmter chronischer Allgemeinerkrankungen auf Schweregrad und Progredienz einer Parodontitis (z.B. Diabetes, Rheuma, Herz-/Kreislaufkrankungen) aber auch den entgegengesetzten Wirkmechanismus der Verschlechterung von Allgemeinerkrankungen durch eine unbehandelte Parodontitis stellte sie anschaulich dar.

So freuen wir uns auf eine weitere Veranstaltung der Patientenakademie im Herbst 2022 mit weiterhin so wissensdurstigem Publikum und dem entsprechend positivem Feedback

Dr. med. Gisela Herold

